



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Der verachte Welt-Pracht/ Oder Tugendreiches Leben Der  
Durchleuchtigsten Oesterreichischen Jnfantin Sch:  
Margaretha vom Creutz/ Baarfüsserinn deß Ordens der  
Heil. Clarä in dem Kön. Stifft vnd ...**

**Palma, Juan de**

**Augsburg, 1687**

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37207**

Der verachte Welt = Tracht /

Oder

Jugendreiches Leben

Der

Durchleuchtigsten Oesterreichischen Infantin

Sch: Margaretha

vom Kreuz /

Barfüßlerin des Ordens der Heil. Clara in dem  
Kön. Stifft und Kloster zu Madritt.

Erstlich verfasst in Spanischer Sprach

Von

M. R. P. F. JOANNE DE PALMA

Ihrem Beicht = Vatter /

don p. In die Welsche Klopffenburgs.

Von

M. R. P. NICOLAO RONCAGLIA

von Luca, Cler. Reg. Congr. Matris DEI,

Und von dieser in die Teutsche übersezt

Von

R. P. AUGUSTINO im Hoff /

Canonico Regulari S. Aug. ad S. Crucem Augustæ Vindelicorum.

Cum Permissu Superiorum.

Augsburg / In Verlegung Gottlieb Höbels Sel. Wittib und Erben /

Gedruckt bey Johann Jacob Schönig / 1687.

Collegii Sociis JESV Paderbornae 1697

als wie diese ist / daß ich eine Erbin einiger ihrer Gedächtnuß vnd Andacht worden bin / vnd darumben empfangen ich den Rosen Kranz vnd Strick / Gürtel mit höchster Großachtung / als ein Pfand vnd Reliquien einer Person / welche mir so wol bekant gewesen / daß ich nicht lassen kan zu glauben / sie genieße nunmehr der Anschauung Gottes.

Mit gleichförmiger Liebs-Neigung vnd Andacht haben alle / so viel ansehnliche Personen zu Hof waren / die Gedenchzeichen Ihero Durchleuchtigkeit empfangen / vnd selbe verehret / als kommet sie von einer heiligen Person her ; vnd mit ebenmäßiger Meinung seynd sie von einer Hand der anderen eingeliefert worden. Vnd wiewolen die größte Zeichen ihres glücklichsten Stands ihr helle vnd wunderbarliche Tugenden seyn / hat es dennoch an andächtigen Seelen nicht ermanglet / denen GOTT geoffenbaret hat / daß sie in der seeligen Ewigkeit die Göttliche Glory genieße. Zween glaubwürdige Personen / welche zween hocheerleuchtete vnd von GOTT auß begünstigte Seelen regierten / ohne daß eine von der anderen wuste / haben dem P. F. Joannes von Palma / Ihero Durchleuchtigkeit gewestten Reichtvatter bezeuget / daß an dem Tag des H. Bonaventura / GOTT den aus ihnen die Seel der Infantin Schwester Margaretha vom mit verwunderlicher Glory vnter anderen Heiligen gezeigt habe. GOTT gefallen dieses Gesicht von ihrer Glory an dem Tag ermeldten raphischen Lehrers zu verleyhen / so zehen Tag nach ihrem Tod gewestgen der großen Andacht / so sie zu ihm getragen hatte / mit welcher Begehrenheit die Wort dieses Heiligen / welche er immerdar im Mund hatte wahrgemacht worden. O Hoffnung des Himmels! so viel du hoffest / so viel erlangest. Wer immer zweiffeln wolte an der Glory / mit welcher man glauben kan / daß GOTT die Seel seiner Demut beseeligen thue / werffe seine Augen auf ihr Gottseeliges Leben / auf ihrem beständigen Beruff / Geistliche Sitten / eifriges Gebet / strenge Bußwerck / andächtiges vnd häufiges Allmosen / vnd aus allem diesen kan er wol schliessen / was Sie für eine Cron genieße vnd genießsen werde in Ewigkeit.

*Allegri seibi seia paradiso.*

E R D E.

1597.